



Glaubensmut!

Description

Zeichen der Zeit

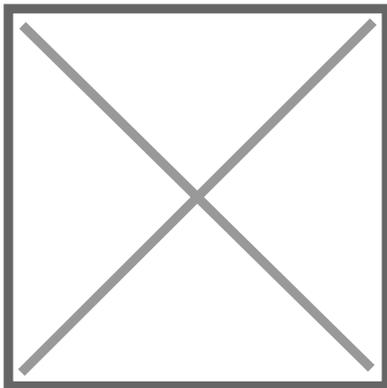


Bild:Gert Altmann â?? pixabay.com

Vom Altbundeskanzler Helmut Kohl stammt das Buch â??Ich wollte die Einheit Deutschlandsâ?. Wenn man Kohls Biografie kennt, nimmt man ihm ab, dass darin das Hauptziel seiner politischen Karriere lag. Mit der ihm eigenen Robustheit, einer christlich gefÃ¤rbten Lebenseinstellung und dem nÃ¶tigen Machtinstinkt hat er entgegen vieler Zweifler und Gegner sein Projekt verfolgt und es im gÃ¼nstigen Moment der Geschichte entschlossen mit verwirklicht.

Vor der Bundestagswahl 2025 stellt sich die Frage, was, von wem bzw. welcher Partei zu erwarten ist. Tatsache ist: Probleme gibt es ohne Ende. Das System ist krank. Beinahe alle Politikfelder rufen nach Korrekturen, neuen EntwÃ¼rfen, Updates. Doch statt ungeschÃ¶nter Bilanzierung und sachorientiertem Wettstreit kreativer Ideen mÃ¼ssen sich die WÃ¤hlerInnen mit gegenseitigen Verunglimpfungen der Hauptakteure und dem UnfÃ¤higkeitserweis zur Kooperation Ã¼ber Parteigrenzen hinweg begnÃ¼gen. Ein grÃ¶Ã?erer Wurf, eine Vision â?? Fehlanzeige. Es wird verwaltet, allenfalls an Stellschrauben gedreht; Privilegien und PfrÃ¼nde mÃ¼ssen verteidigt, am liebsten ausgeweitet werden.

Die Idee eines vereinten Europas ist mit Blick auf die WeltmÃ¤chte USA, Russland und China nach wie vor etwas GroÃ?es: Wie die Einheit Deutschlands wÃ¼nschenswert, aber durch nationalistische KrÃ¤mpfe eigentlich unmÃ¶glich. Doch gerade deshalb bleiben die Vereinigten Staaten von (N)Europaâ?? eine echte Herausforderung! Doch wer glaubt noch daran?

Der christliche Glaube hat das Potential fÃ¼r Mut und StÃ¤rke. Denn er lebt ganz aus der Vision eines neuen Menschen und Reiches, des Reiches Gottes. Dort ist Transparenz (â??Glasnostâ?) unbedingt angesagt. Was gut und wahr ist, soll ans Licht kommen, MÃ¤chte der Finsternis sollen entlarvt werden. Jesus Christus wollte Licht ins Dunkel bringen. Sein

Evangelium ist die Botschaft einer einzigen Klarstellung des Sinns des Lebens: Dass wir Kinderskinder Gottes sind und mit ihm, dem Vater, in unserem Denken und Tun verbunden.

Das heißt: Auch in der Politik über den Tellerrand hinauszuschauen und IHM und uns mit IHM Unmögliches zuzutrauen. Wer nur Menschenmögliches vor Augen hat, verzichtet auf die stärkste Kraft im Universum. Es geht nicht um Instrumentalisierung Gottes, aber um das selbstkritische Rechnen mit ihm. Eine ohne ihn zurechtgestutzte Realität verliert sich im kleinkrämerischen Durcheinander und in beziehungsgeprägten (Klein-) Kriegen. Glaubensmut heißt die Devise!

[Michael Schlichter](#)